

Indikatorensteckbrief

L.1 Bodenwert

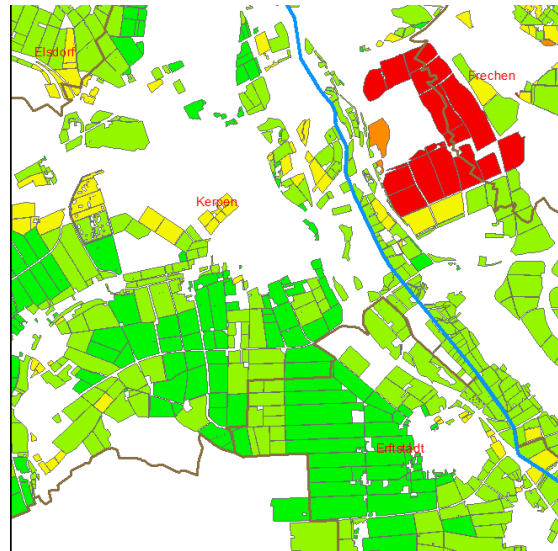
Bewertungsbereich:

Landwirtschaft

Maßeinheit und Klassifizierungsstufen:

durchschnittliche Bodenwertzahl (BWZ M)
des Feldblocks

BWZ	Bewertung	Skala
>75	sehr hoch	9
55 bis 75	hoch	6
35 bis 55	mittel	3
18 bis 35	gering	1
<18	sehr gering	0



Definition, Bedeutung und Interpretationsmöglichkeiten

Die Bedeutung der natürlichen Ertragsfähigkeit ist heute im öffentlichen Bewusstsein in den Hintergrund getreten, weil die Nahrungsmittelversorgung in Mitteleuropa gesichert ist. Damit qualitativ hochwertige Nahrungsmittel weiterhin ausreichend zur Verfügung stehen und weil nachhaltige, umweltschonende Landbewirtschaftung am einfachsten auf Böden mit einer hohen natürlichen Ertragsfähigkeit möglich ist, müssen gerade diese Böden langfristig für die landwirtschaftliche Nutzung verfügbar bleiben.

Um die natürliche Fruchtbarkeit des Bodens nachhaltig zu sichern, ist das durch die standörtlichen Gegebenheiten bedingte Ertragspotenzial des Bodens zu erhalten. Die natürliche Ertragsfähigkeit des Bodens ist ein Ausdruck für seine Fähigkeit zur Biomasseproduktion.

Die Klassifizierungsstufen wurden vom Geologischen Dienst NRW übernommen.

Bemerkungen

Die Rekultivierung landwirtschaftlicher Flächen in den ehemaligen Tagebaubereichen ist in der aktuellen Auflage der BK50 NRW noch nicht berücksichtigt. Diese Flächen werden in den Gebietseinheiten der BK50 mit einem Bodenwert von 0 geführt. Tatsächlich liegen die durchschnittlichen Bodenwerte der Flächen bei ca. 65-70 und sind folglich als hoch zu klassifizieren.

Methodik und Berechnung

(1) Verschneidung der Feldblockgeometrien mit den Gebietseinheiten der BK50

FELDBLOCKI	BODENNUTZU	Hektar	FID BK50	BWZ M	Antei BW
DENWLI0550050734	A	24,941941	50219	80	1995,35524
DENWLI0550050734	A	0,489806	53094	80	39,184494
DENWLI0550050734	A	0,624098	55039	80	49,927842
DENWLI0550050734	A	1,302985	58624	80	104,238791
DENWLI0550050734	A	0,318545	60114	80	25,483611
DENWLI0550050394	A	3,841669	50239	80	307,333515
DENWLI0550050394	A	1,903628	58812	80	152,290261
DENWLI0550050602	A	8,275003	50239	80	662,000265

(2) anteilige Ermittlung der Bodenwerte je Feldblock

Aus dem Ergebnis der Verschneidung aus (1) wird der Anteil der Gebietseinheiten mit ihrem spezifischen Bodenwert am Feldblock ermittelt: Fläche in Hektar (*Hektar*) multipliziert mit dem mittlere Bodenwert der Gebietseinheit (*BWZ_M*)

(3) Mittelwertbildung

Summieren der einzelnen Bodenwerte (*Antei_BW*) und dividieren des Ergebnisses (*Summe_BW*) durch Gesamtgröße des Feldblocks (*FB_Hektar*)

FB 140619 INTERSECT	Summe BW	FB Hektar	FB BW
DENWLI0549062337	141,564945	2,905581	49
DENWLI0549062336	22,41518	0,730991	31
DENWLI0549062335	104,063155	1,300789	80
DENWLI0549062333	739,136814	9,23921	80
DENWLI0549062332	283,920558	3,549007	80
DENWLI0549062331	193,73003	2,421625	80
DENWLI0549062330	35,607882	0,445099	80
DENWLI0549062329	64,334544	0,804182	80
DENWLI0549062328	61,155503	0,779036	79
DENWLI0549062325	25,457834	0,460996	55

Das Ergebnis zeigt den durchschnittlichen Bodenwert des Feldblocks (*FB_BW*)

Bezugsebene

Feldblock

Literatur und Datenquellen

https://www.gd.nrw.de/wms_html/bk50_wms/pdf/BWZ.pdf

- Bodenkarte 1:50.000 (BK50), Geologischer Dienst NRW
- Feldblöcke in NRW, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, EU-Förderung